

## **Ökologische Leitlinien des EED**

„Der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) ist ein Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen und der alt-katholischen Kirche in Deutschland. Er handelt gebunden an den biblischen Auftrag, sich für eine gerechte, friedliche und das Leben in allen seinen Formen achtende Welt einzusetzen.“ Der EED will zudem durch seine Arbeit „zu einem bewahrenden Umgang mit der Schöpfung“<sup>1</sup> beitragen.

Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems verfolgt der EED das Ziel, diesen Ansprüchen gerecht zu werden und das Leitbild einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung in die eigene Praxis umzusetzen.

Seit vielen Jahren fördert der EED weltweit Partner, die umweltgerechte Projekte und Maßnahmen durchführen. Als Entwicklungswerk unterstützt er Kirchen, christliche Organisationen und andere Träger durch personelle und finanzielle Förderung sowie durch fachliche Beratung. Zunehmend macht der EED dabei die Erfahrung, dass sich Umwelt- und Entwicklungsfragen in der internationalen Programmarbeit kaum noch trennen lassen. Umweltprobleme haben bereits heute in vielen Ländern, insbesondere für benachteiligte und arme Bevölkerungsgruppen, ein lebensbedrohendes Ausmaß angenommen. Für ein Entwicklungswerk wie den EED muss der bewahrende Umgang mit der Schöpfung daher integraler Bestandteil der gesamten Tätigkeit sein. Wir wollen unsere Arbeit daher systematisch umweltverträglich gestalten und uns dabei an folgenden Richtlinien orientieren.

## Ökologische Leitlinien

- Der EED will zu einem bewahrenden Umgang mit der Schöpfung beitragen und sich dafür weltweit einsetzen. Dies ist bereits in seiner Grundorientierung verankert.
- Angesichts der wachsenden Umweltgefahren und des globalen Klimawandels, die überwiegend durch Menschen verursacht werden, setzen wir uns für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ein.
- Wir führen ein Umweltmanagementsystem nach den Vorgaben von EMAS II<sup>2</sup> mit dem Ziel ein, unsere Umweltwirkungen kontinuierlich zu verbessern. Dazu setzen wir uns in unserem Umweltprogramm konkrete Ziele und vereinbaren Maßnahmen. Wir untersuchen und bewerten unsere direkten oder indirekten Umweltwirkungen und begutachten diese regelmäßig.
- Wir wirtschaften umweltgerecht und sozialverträglich. Bei allen Aktivitäten, die sich direkt oder indirekt auf die Umwelt auswirken können, streben wir umweltschonende Lösungen an. Wir verpflichten uns, alle umweltrelevanten Gesetze, Auflagen und Vorschriften einzuhalten. Die konsequente Verringerung und Beseitigung von Umweltbelastungen bestimmt unser Handeln. Konkret beinhaltet dies:
  - Wir ziehen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen vor.
  - Wir bevorzugen Waren aus fairem Handel.

---

<sup>1</sup> Auszüge aus der Grundorientierung des EED

<sup>2</sup> Eco-Management and Audit Scheme

- Wir sparen Ressourcen, z.B. Energie, Papier und Wasser ein.
  - Wir handeln beim Abfall nach dem Prinzip „Vermeiden“ vor „Verwerten“ vor „Beseitigen“.
  - Wir achten bei unseren Dienstreisen auf eine möglichst umweltverträgliche Gestaltung.
- Durch Anregungen, Information und Fortbildung fördert der EED ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und darüber hinaus. Wir streben eine breite Einbindung der Mitarbeitenden an und unterstützen ihre aktive Beteiligung am Umweltmanagement im EED. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, Ideen, Vorschläge und Maßnahmen einzubringen, um die Umweltwirkungen des EED gemeinsam zu verbessern.
  - Kooperationspartner und die Öffentlichkeit informieren wir regelmäßig über unsere Maßnahmen und den aktuellen Stand unserer Bestrebungen im Sinne des Umweltschutzes. Wir gewährleisten Transparenz und sind offen für Beratung, konstruktive Kritik und Vorschläge, da wir wissen, dass diese unsere Bemühungen befördern.
  - Wir engagieren uns auf (gesellschafts-) politischer Ebene, um das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu fördern. Durch gelebtes Vorbild und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir als gutes Beispiel nach innen und außen wirken.
  - Wir wollen unsere Partner hier sowie in anderen Ländern und Regionen ermutigen, mit uns in einen Dialog-Prozess über umweltgerechtes Verhalten zu treten und regen sie zum schonenden Umgang mit den Ressourcen an.